

Kurzkonzept

Aufbau von Spielgruppen/Eltern-Kind-Gruppen (EKP®)

für geflüchtete Menschen

im Landkreis Miesbach

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Flüchtlingswelle stellt uns alle vor große Herausforderungen und neue Aufgaben. So auch die Betreuung der geflüchteten Kinder im vorschulischen Alter. Die Aufnahmefähigkeit der Kindertagesstätten ist in weiten Teilen sehr begrenzt, es fehlt an Fachpersonal und somit an ausreichenden Kitaplätzen.

Das Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales empfiehlt daher in einem ersten Schritt den Aufbau von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, in Form von Spielgruppen oder Eltern-Kind-Gruppen.

Das Caritas-Zentrum und das Katholische Bildungswerk haben ein gemeinsames Konzept entwickelt, um die Kommunen im Landkreis Miesbach dabei zu unterstützen, diese niedrigschwelligen Angebote aufzubauen.

Das Caritaszentrum und das Katholische Bildungswerk können bei Bedarf ehrenamtliche Spielgruppenleitungen für die Betreuung (ohne Betriebserlaubnispflicht, also bis zu 10 Stunden pro Woche) niedrigschwellig fortbilden. Seitens des Bildungswerks bestünde zudem die Möglichkeit, spezielle Eltern-Kind-Gruppen für ukrainische Flüchtlingsfamilien zu anbieten, die zwar keine Betreuungsangebote sind, jedoch Austausch und Vernetzung ermöglichen.

Projektbeschreibung:

Leitgedanken: niedrigschwellig – begleitet - vernetzt

Ziel des Projektes ist es, Gemeinden im Landkreis dabei zu unterstützen, Eltern-Kind-Gruppen beziehungsweise Spielgruppen für Geflüchtete mit Kindern aus der Ukraine anbieten.

Rolle Caritas-Zentrum Miesbach:

- Projektleitung und Vernetzung der Kooperationspartner
- Vernetzung zur Aufsichtsbehörde und zum Landratsamt
- Kommunikation mit den Kommunen und Helferkreisen
- Unterstützung bei der Akquise von Ehrenamtlichen und Räumlichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit

Rolle Katholisches Bildungswerk:

- Schulung von Ehrenamtlichen
- Fortbildung für Pädagogisches Personal für integrative, bzw. nichtintegrative Spiel- und Eltern-Kind-Gruppen (EKP®)

- Unterstützung bei der Akquise von Ehrenamtlichen und Räumlichkeiten
- Vernetzung mit bereits bestehenden Eltern-Kind Gruppen
- Trägerschaft der EKP-Gruppen

Trägerschaft

Grundsätzlich sind Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen zu unterscheiden. Das katholische Bildungswerk kann ausschließlich die Trägerschaft für Eltern-Kind-Gruppen nach dem Konzept EKP® übernehmen. Für geplante Spielgruppe müsste entweder die Kommune die Trägerschaft übernehmen oder ein Verein. Die Spielgruppen haben klare Vorgaben von der Regierung von Oberbayern, die in der Anlage zusammengefasst sind.

Ziele der Angebote:

- Kinder haben einen geschützten Raum für Spiel und Rituale und altersgemäße Beschäftigungsangebote
- Aufbau von Netzwerken zwischen den Eltern, den Kitas und den Pfarreien
- erstes Kennenlernen der deutschen Sprache
- Schaffung von weiteren ehrenamtlichen Strukturen im ländlichen Gebiet
- Vorbereitung auf den Besuch einer Kindertagesstätte

Die Treffen werden in den einzelnen Orten im Landkreis Miesbach stattfinden und regelmäßig ein bis zwei Mal wöchentlich angeboten.

Die Räumlichkeiten für die Durchführung der Treffen werden vorzugsweise durch die Helferkreise organisiert. Die Projektgruppe der Caritas Miesbach unterstützt hier bei der Suche mit Hilfe kirchlicher und anderer Kooperationspartner. Die Kitas im Landkreis sollen hierbei einbezogen werden. Weiter unterstützen wir bei der Akquise der Ehrenamtlichen über die Helferkreise.

Das katholische Bildungswerk Miesbach bietet Vernetzungsmöglichkeiten mit bereits bestehenden Eltern-Kind Gruppen. Es werden niedrigschwellige Schulungen für interessierte Ehrenamtlichen angeboten. Diese können im Laufe der Zeit mit spezifischen Themen wie z.B. Umgang mit Traumatisierungen oder Abgrenzung erweitert werden.

Wünschenswert ist die Bildung von Tandems zwischen Ehrenamtlichen und erfahrenen Gruppenleitungen.

Langfristig ist angestrebt die Gruppen für Eltern und Kinder aller Nationen zu öffnen, um die Integration zu erleichtern.

Akteure:

Die Durchführung der Eltern-Kind-Gruppen beziehungsweise Spielgruppen findet durch ehrenamtlich Engagierte vor Ort statt.

Der Einsatz der Ehrenamtlichen wird durch die Projektverantwortlichen des Caritas Zentrum Miesbach koordiniert. Diese können durch das Katholische Bildungswerk geschult werden. Somit wird die Fachlichkeit gesteigert und eine Vernetzung der Ehrenamtlichen zum Erfahrungsaustausch hergestellt.

Die Überprüfung der erweiterten Führungszeugnisse und die Koordination der Fahrdienste und Dolmetscher übernehmen die jeweiligen Helferkreise vor Ort.